EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS SAALE-UNSTRUT

Juli 2026

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. (Josua 1,19)

Im Frühjahr 1997 standen meine Frau und ich vorm Gemeindesaal der Lutherkirche in Weißenfels. Drinnen tagten die Kreiskirchenräte der Kirchenkreise Weißenfels und Merseburg. Neben all den Fragen der Fusion stand unser Bewerbungsgespräch auf der Tagesordnung. Wir waren aufgeregt, wegen der Vorstellung vor den gestandenen haupt- und ehrenamtlichen Kreiskirchenratsmitgliedern, aber auch wegen dem, was da alles auf uns zukommen würde.

Eine Fusion später verabschiede ich mich nun aus der Arbeit und von den Menschen in dem neu entstehenden Kirchenkreis.

Als das Volk Gottes in das verheißene Land kommt, da hält Gott es offenbar für erforderlich, ein paar Sätze der Ermutigung zu sagen: Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Neues im Leben kann uns motivieren, kann Energie freisetzen – und meistens ist damit auch Unsicherheit verbunden. Diese Erfahrung habe ich immer wieder gemacht: damals zu Beginn der Arbeit hier im Kirchenkreis, bei der ersten Kandidatur für den Kreiskirchenrat, dann bei der Bewerbung auf die Kreisschulpfarrstelle, aber auch in den täglichen Aufgaben, bei Zusammenlegungen von Pfarrbereichen, bei neuen Projekten in den Gemeinden und im Domgymnasium.

Als Gott dem Josua gebietet, getrost und unverzagt zu sein, gibt er ihm auch eine Zusage mit auf den Weg: … denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. Ich bin dankbar, dass ich das immer mal wieder spüren durfte: wenn wir regio-nale Gottesdienste in Lützen oder Kitzen gefeiert haben, später bei den Schulgottesdiensten des Domgymnasiums, bei Paddelfreizeiten mit Jugendlichen oder beim deutsch-israelischen Jugendaustausch, bei musikalischen Projekten zu den Orgeltagen, aber auch bei so vielen Gottesdiensten in den Gemeinden, immer wieder auch in der Begegnung und den Gesprächen mit Menschen – ab und zu war es zu spüren, dass Gott gegenwärtig ist, in dem, was wir gemeinsam erlebt und getan haben.

Diese Erfahrung will ich gerne mitnehmen, auch in meine neue Aufgabe als Militärseelsorger in Bad Salzungen und Gotha. Das wünsche ich Ihnen und Euch allen: „getrost und unverzagt" tun zu können, was uns aufgetragen ist, weil Gott uns genau dort, wo wir miteinander leben, beten, singen und von ihm erzählen, begegnen kann.

Ihr
Thomas Groß

HIER beginnt Gemeinschaft. Gestalten Sie Ihren eigenen Dialog. Geben Sie Raum für Reden, Zuhören, Verstehen.

„**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.**“ (Matthäus 18,20)

Vielleicht beginnt genau so Gemeinschaft. Nicht mit großen Veranstaltungen, sondern dort, wo Menschen zusammenkommen, einander zuhören und ihre Geschichten teilen. An einem Tisch. Im Pfarrgarten. Bei Kaffee und Kuchen, einer Grillwurst oder kühlen Limo. Dort, wo Zeit füreinander entsteht.

Jesus hat Menschen immer wieder an einen Tisch eingeladen, zugehört und Fragen gestellt. Nicht weil alle derselben Meinung waren, sondern weil jede Geschichte willkommen war. Darin liegt bis heute etwas zutiefst Christliches: Wir müssen nicht alles gleich sehen. Aber wir können einander zuhören, Unterschiede aushalten und nach dem suchen, was uns verbindet. Viele wünschen sich genau solche Orte, an denen Begegnung wichtiger ist als Rechthaben und Gemeinschaft wachsen kann.

Das Bedürfnis nach Austausch ist groß

Wie groß dieses Bedürfnis ist, zeigte sich am 8. Juni im Merseburger Kaiserdom. Die öffentliche Gesprächsrunde „Demokratie braucht Religion – Wirklich?“ brachte Menschen mit ganz unterschiedlichen Sichtweisen zusammen. Die Gespräche waren lebendig, respektvoll und von echter Neugier geprägt. Viele Besucherinnen und Besucher wünschten sich im Anschluss mehr solcher Gelegenheiten: Mehr Räume für Begegnung und Zeit für Austausch.

Die gute Nachricht: Solche Räume lassen sich einfacher schaffen, als viele denken. Es braucht kein großes Budget. Oft genügt eine Einladung und ein Thema, das bewegt: Woran glaube ich? Was gibt mir Hoffnung? Wie wollen wir miteinander leben?

Ihr Werkzeugkasten für gute Gespräche

Wenn Sie einen solchen Austausch in Ihrer Nachbarschaft starten möchten, müssen Sie nicht bei null anfangen. Genau dazu lädt die HIER-Kampagne des Evangelischen Kirchenkreises Saale-Unstrut ein. Mit erprobten Formaten wie „Sprechen & Zuhören“ oder „Dazusetzen und mitreden“ bringen wir Menschen unkompliziert zusammen: im Gemeindehaus, im Verein oder im Freundeskreis.

Wir unterstützen Sie von Herzen gern und haben fertige Materialien zur Hand, wie etwa inspirierende Gesprächskarten, die das Eis im Handumdrehen brechen.
Lassen Sie uns gemeinsam anfangen!

Sie haben Lust auf ein solches Format, wissen aber noch nicht genau wie? Schreiben Sie mir eine kurze E-Mail oder rufen Sie an. Wir überlegen ganz unverbindlich bei einer Tasse Kaffee, was am besten zu Ihrem Ort passt. Sie müssen das nicht allein organisieren: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt.

Denn manchmal beginnt etwas Großes ganz klein. Mit einer Einladung. Mit einem offenen Platz am Tisch. Und mit Menschen, die bereit sind, einander zuzuhören.

Ihre und eure Susanne (Seyfarth)

Kontakt:
Susanne Seyfarth
Kommunikationsdesignerin Ev. KK Saale-Unstrut
Mail: susanne.seyfarth@ekmd.de

TERMINE

14. SURFestival: „Sommermusik in der KIRCHEnmusik im Sommer“
Vier musikalische Veranstaltungen in vier Dorfkirchen des Pfarrbereiches Eckartsberga. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Kirchenkreises.
Donnerstag, 2. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2026 | jeweils 19.30 Uhr
In vier Dorfkirchen des Pfarrbereiches Eckartsberga

Abendgebet mit Landesbischof Kramer
Landesbischof Friedrich Kramer lädt zu einem Abendgebet mit anschließendem Austausch über aktuelle gesellschaftliche Fragen ein. Musikalisch begleitet wird der Abend von Martin Echterhoff.
Dienstag, 28. Juli | 18 Uhr | Marienkirche Horburg

Erste Eindrücke – First Impressions
Ein Abend über erste Eindrücke, gelungene Ansprache und die Frage, wie kirchliche Angebote Menschen berühren und zu weiteren Begegnungen einladen können. Mit Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen.
Donnerstag, 27. August 2026 | 19 Uhr | Goseck
Kontakt und Informationen:
Dr. Tanja Pilger-Janßen (Superintendentin)
Mail: tanja.pilger-janssen@ekmd.de

Evangelisches Jugendfestival: Jugendfreizeit
Ein Wochenende für Jugendliche (ab 14 Jahren) mit rund 500 Teilnehmenden, Live-Musik, Zelten, Gebetspavillon, Seminaren, Workshops, Sport und Spiel im Kloster Volkenroda.
Freitag, 28. August bis Sonntag, 30. August 2026 | ganztägiges Wochenendfestival
Kloster Volkenroda, Gutshof 1, 99998 Körner
Kontakt: Sarah von Biela (Gemeindepädagogin für Jugendarbeit im Kirchenkreis),
0160 98665577 | sarah.von-biela@ekmd.de
Infos und Anmeldung unter https://t1p.de/kk_su_jugendfestival_2026

Ausstellungen der Friedensbibliothek: Erinnerung, Widerstand, Menschlichkeit
„Seinen Ort finden“, *22. Mai bis 12. Juli 2026, Horburg/Maßlau (Kirche St. Marien) | 14. Juli bis 13. September 2026, Markröhlitz (Kirche Markröhlitz)*
„Ende und Anfang“, *09. Juni bis 08. Juli 2026, Querfurt (Kirche St. Lamperti) | 08. Juli bis 13. September 2026, Bad Lauchstädt (Stadtkirche)*
„Die gefährlichste Krankheit“, *17. Juni bis 16. August 2026, Merseburg (Stadtkirche St. Maximi)*
„Der Traum von einem anderen Deutschland“, *02. Juni bis 13. September 2026, Laucha (Kirche St. Marien) | 23. Juni bis 13. September 2026, Mücheln (Kirche St. Jakobi)*

Weitere Veranstaltungen:
www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/aktuelles/termine/

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut
Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen
Domplatz 8
06618 Naumburg (Saale)
Telefon: 03445 7814983
Fax: 03445 7814984
E-Mail: kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

IMPRESSUM (EVANGELISCH)

Herausgeber:
Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
Domplatz 8
06618 Naumburg (Saale)
Redaktion: Susanne Seyfarth
Titelfoto: Susanne Seyfarth
Ausgabe: Nr. 183 | 2026